

Die Salzburger Festspiele spenden 50.000 Euro um syrischen Flüchtlingskindern in Jordanien in den kommenden 2 Jahren Musikunterricht zu ermöglichen.



Riccardo Muti, Helga Rabl-Stadler, Anna Netrebko, Shirin Neshat, Francesco Meli, Angelika Svoboda und Ida Metzger-Niaghi. photo: SF/Silvia Lelli

Der Reinerlös des Kartenverkaufs der diesjährigen Generalprobe der Festspielproduktion AIDA, unter dem Dirigat von Riccardo Muti und der Regie von Shirin Neshat und unter Mitwirkung der Starsänger Anna Netrebko und Francesco Meli, widmen die Festspiele der NGO MECI (Middle East Children's Institute). Mit den 50.000 Euro, die Dank eines Mäzens der Festspiele auf €100.000 aufgestockt wurden, werden 6.000 syrische Flüchtlingskinder zum ersten Mal im Rahmen des MECI Schulunterrichts in kommenden zwei Jahren musische Erziehung erhalten. Sie haben somit die Möglichkeit sowohl ihre sozialen Fähigkeiten als auch ihre individuelle Selbstentfaltung weiter zu entwickeln.

Dazu Präsidentin Helga Rabl-Stadler: „Uns von den Festspielen ist es wichtig, über die Freude am Fest nicht diejenigen zu vergessen, die dringend unsere Hilfe brauchen. Dank der Künstlerinnen und Künstler, die auf ihre Gage verzichten und dank der Käufer der Generalprobenkarten können wir einen großen Betrag an MECI, eine bewährte Hilfsorganisation stiften.“

Shirin Neshat: „Es ist mir eine große Ehre, einen kleinen Beitrag zu dieser wunderbaren Organisation zu leisten, indem wir die Einnahmen des Ticketerlöses spenden. Ich bin sehr dankbar, dass die Salzburger Festspiele diese wundervolle Zusammenarbeit ermöglicht haben. Solch ein humanitäres Bestreben findet man selten, aber es ist so wichtig und ein gutes Vorbild in der heutigen Zeit.“

MECI entwickelte ein vielschichtiges, innovatives Modell der Mehrfachintegration, das allen Schülerinnen und Schülern nicht nur Lernmöglichkeiten, sondern auch psychosoziale Unterstützung, Trainings in Lebenskompetenz, Kinderschutz sowie Zugang zu Traumatherapie und Selbstentfaltung ermöglicht.

Die Unterrichtseinheiten werden am Nachmittag in bestehenden jordanischen Schulen abgehalten und richten sich an Mädchen und Buben der Altersgruppe von 6 bis 14 Jahren.

Das MECI Modell beweist, dass im Besonderen Musik und darstellende Kunst einen wichtigen Beitrag zur Überwindung der Traumata des Krieges leisten. „Wir danken den Salzburger Festspielen für diese außergewöhnliche finanzielle Zuwendung und freuen uns das Unterrichtsangebot um den ganz wichtigen Bereich der Musik zu erweitern. Syrische Flüchtlingskinder in Jordanien erhalten dadurch einen weiteren wichtigen Baustein um ihre Zuversicht und Selbstentfaltung zu stärken“, freuen sich die MECI Gründerin Lola Grace und die beiden Vorstandsmitglieder Angelika Svoboda und Ida Metzger-Niaghi.



Anna Netrobko, Lola Grace, Helga Rabl-Stadler und Angelika Svoboda. photo: SF/Silvia Lelli



Weitere Informationen:

Pressebüro der Salzburger Festspiele:
Mag. Ulla Kalchmair

MECI Austria:
Mag. Angelika Svoboda
Mölkerbastei 3/5; 1010 Wien
T: +43 699 138 26 388